

16 heimische Firmen bauen am Gymnasium mit

Baudezernent Matthäus Schmidt zieht ein Jahr nach Auftragsvergabe ein positives Resümee

BAD PYRMONT. Vom Neubau des Humboldt-Gymnasiums profitieren auch Handwerksunternehmen aus der Region und aus Bad Pyrmont. Die Aufträge für die gut 20 Gewerke haben bislang 13 Firmen aus einem Umkreis von 50 Kilometern und drei Firmen direkt aus Bad Pyrmont bekommen. Das hat Baudezernent Matthäus Schmidt jüngst den Mitgliedern des Bauausschusses berichtet.

Schmidt berief sich dabei auf die Firma Industriebau Wernigerode GmbH. Vor Beauftragung des Unternehmens mit der Generalunternehmerleistung für die Planung, Umsetzung und Zwischenfinanzierung des Neubaus des Humboldt-Gymnasiums war durch die örtliche Politik die Frage aufgeworfen worden, inwieweit das regionale Handwerk in die Baumaßnahme eingebunden werde. Zum da-

maligen Zeitpunkt war durch die SIKMa GmbH, die mit der Betreuung des Vergabeverfahrens betraut war, mitgeteilt worden, dass aus Erfahrung bei ähnlichen Projekten die regionale Bauwirtschaft im erheblichen Maße eingebunden ist.

Etwa ein Jahr nach Beauftragung der Industriebau Wernigerode GmbH zog Schmidt nun ein positives Resümee, bezogen auf den Einsatz regi-

onaler Firmen gezogen werden. Der Generalunternehmer habe mitgeteilt, dass alle Gewerke einzeln ausgeschrieben worden seien. Bei jeder Ausschreibung würden regionale Unternehmen zur Abgabe von Angeboten aufgefordert. Bis auf die Rohbauarbeiten, die durch die Industriebau Wernigerode GmbH selbst erbracht werden, würden alle restlichen Gewerke vergeben. Zum jetzigen Zeitpunkt sei ein

Großteil der Leistung bezogen auf die Gesamtbausumme vergeben worden.

Für 12,3 Millionen Euro lässt die Stadt ein Schulgebäude mit einer Nutzfläche von 4500 Quadratmetern, 15 Klassenräumen und einer 480 Quadratmeter großen und 6 Meter hohen Pausenhalle bauen. Die komplette Fertigstellung einschließlich Abriss der beiden alten Gebäudeteile ist für November 2018 geplant. *red*